

KUNSTREGION BADEN-WÜRTTEMBERG AUSSTELLUNGSHIGHLIGHTS

Mit mehr einer Vielzahl an Museen und musealen Einrichtungen ist die baden-württembergische Museumslandschaft sehr facettenreich - von großen staatlichen Institutionen, bedeutenden städtischen Kunstsammlungen, wichtigen Spezialmuseen, regionalen ländlichen Freilichtmuseen bis hin zu einer Fülle ehrenamtlich geführter kleinerer Museen. Kunsttermine gibt einen Überblick wichtiger Häuser und Ausstellungen.

Das **Museum Art.Plus** in Donaueschingen ist ein wahres Kleinod. In großzügigen, von Tageslicht durchfluteten Räumen eines klassizistischen Gebäudes aus dem 19. Jahrhundert, präsentiert es seit nunmehr zehn Jahren zeitgenössische Kunst auf internationalem Niveau. Mit seinem vielfältigen Ausstellungsprogramm, das Neu- und Wiederentdeckungen sowie qualitativ hochwertige Positionen des regionalen Kunstgeschehens im Zusammenspiel mit etablierten Künstlern zeigt, hat sich das Kunsthaus weit über die regionalen Grenzen hinaus einen Namen gemacht. Heute zählt das Museum Art.Plus, das idyllisch in unmittelbarer Nähe der Donauquelle gelegen ist, zu den bedeutendsten deutschen Privatmuseen. Diesen Erfolg feiert das Haus am letzten

Wochenende im September (28./29.9.) mit einem großen Museumsfest für die ganze Familie. Die Besucher dürfen sich auf Konzerte, Kunstperformances, einen Poetry Slam, Workshops für kleine und große Künstler, ein reichhaltiges Führungsangebot und vieles mehr freuen.

Neben seiner Jahresausstellung ›Vollgas – Full Speed‹, die noch bis zum 19. Januar 2020 Kunst zu den Themen Geschwindigkeit und Auto im Zusammenspiel mit historischen Sport- und Rennwagen zeigt, präsentiert das Museum Art.Plus in seinem ›2-Raum‹ bis zum 13. Oktober ergänzend die Ausstellung ›Dietmar Henneka and Friends – Ein Bild von einem Auto‹. Der Stuttgarter Fotograf Dietmar Henneka (*1941) hat hierfür mehr als 70 Fotografien

internationaler Fotografen, darunter auch einige eigene Arbeiten, zusammengestellt und arrangiert. Während die einen die Autos aufwendig inszenieren, thematisieren andere sie als Geschwindigkeitsobjekt und fangen in dynamischen Aufnahmen die Flüchtigkeit eines Moments ein. Motiv sind dabei stets Automodelle von Mercedes-Benz.

Vom 17. Oktober bis 17. November 2019 folgt eine Ausstellung mit Arbeiten von Angela Bulloch (*1966). Bulloch, die zur Riege der ›Young British Artists‹ gehört, die die Kunst Großbritanniens in den 1990er-Jahren wesentlich prägte, arbeitet in den unterschiedlichsten Medien. Ihr Interesse gilt vor allem Systemen, Mustern und Regeln. In Donaueschingen zeigt die Künstlerin



Dietmar **Henneka** ›Der Zorn der Götter - Hommage to René Magritte‹ 1999

sogenannte ›drawing machines‹, Zeichenmaschinen, die auf den Klang von Musik reagieren. Die Ausstellung ist eine Kooperation des Museum Art.Plus mit den Donaueschinger Musiktagen und wird von deren künstlerischem Leiter Björn Gottstein kuratiert.

www.museum-art-plus.com